



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 077/08/GR

Federführendes Amt	Rechnungsprüfungsamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Gemeinsame Sitzung VFA/Stadtentwässerungsausschuss	03.06.2008	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	17.07.2008	öffentlich

**Maßnahmen zur Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebs
Stadtentwässerung (SEB)**

Beschlussvorschlag:

1. Senkung des Zinssatzes von 4,5 % auf 4 % für die Verbindlichkeiten der SEB gegenüber der Stadt von derzeit 35,3 Mio. € ab 2008. Deckung der Wenigereinnahmen bei Haushaltsstelle 9100-2050 von ca. 177 T€ im städtischen Haushalt erfolgt durch Mehreinnahmen beim Einkommensteueranteil - Haushaltsstelle 9000-0100. Die Mehreinnahmen bei der SEB werden 2008 zur Abdeckung der entstandenen Verluste verwendet.
2. Im Haushaltsplan der Stadt 2009 bzw. Wirtschaftsplan der SEB 2009, werden die unter Ziffer 1 bis 4 aufgeführten Punkte zur langfristigen Verbesserung der finanziellen Situation der SEB umgesetzt.
3. Der Antrag Nr. 291 der CDU-Fraktion vom 06.12.2007 – keine Aufnahme neuer Schulden beim Eigenbetrieb Abwasser – ist durch die vorgeschlagenen Maßnahmen erledigt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:					
Haushaltsansatz:					EUR	EUR
Haushaltsrest:					EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:					EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:					EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):					EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:					EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	60	61
29.04.2008						
Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

Das Rechnungsprüfungsamt hat in seinem Bericht vom 09.11.2007 zu dem Geschäftsbericht und Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung 2006 (und auch schon in den vorangegangenen Berichten) auf die finanzwirtschaftliche Situation der SEB hingewiesen.

Kernaussage: Hohe getätigte und im Finanzplanungszeitraum 2007 bis 2011 hohe vorgesehene Investitionen haben und werden weiterhin zu einer Erhöhung der Verschuldung und damit zu Belastungen für die Zukunft führen. Dies geht aus der folgenden Aufstellung deutlich hervor.

Jahr	Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	Verbindlichkeiten bei der Stadt aus Übernahme Sachanlageverm.	Verbindlichkeiten bei der Stadt für aktivierten Zinsausgleich	Gesamtsumme Verbindlichkeiten SEB	Investitionen
Anfangsbestand:		30.664.247 €	9.262.367 €	39.926.614 €	
1999	1.622.585 €	29.775.116 €	9.721.614 €	41.119.315 €	1.601.474 €
2000	2.599.945 €	29.049.756 €	10.140.809 €	41.790.510 €	1.396.730 €
2001	4.305.589 €	28.237.955 €	10.520.029 €	43.063.573 €	2.290.282 €
2002	6.630.276 €	27.467.072 €	10.860.839 €	44.958.187 €	2.024.096 €
2003	8.413.462 €	26.717.481 €	11.214.182 €	46.345.125 €	2.247.732 €
2004	9.618.854 €	25.811.813 €	11.472.427 €	46.903.094 €	1.648.122 €
2005	9.980.177 €	24.941.634 €	11.694.529 €	46.616.340 €	888.125 €
2006	11.381.926 €	24.146.493 €	11.883.271 €	47.411.690 €	1.258.109 €
2007	12.796.355 €	23.309.699 €	12.030.775 €	48.136.829 €	** 2.834.556 €
2008	* 14.569.053 €	22.582.437 €	12.147.823 €	49.299.313 €	1.403.000 €
2009	16.511.690 €	21.870.595 €	12.229.859 €	50.612.144 €	2.602.000 €
2010	17.835.249 €	21.215.241 €	12.278.082 €	51.328.572 €	2.090.000 €
2011	19.097.307 €	20.554.829 €	12.291.357 €	51.943.493 €	1.907.000 €
Gesamtsumme Investitionen 1999 bis 2011					24.191.226 €

* Kreditaufnahme 2008 einschl. Übertrag von 913.449 € Vorjahr

** Investitionsvolumen 2007 einschließlich Übertrag von 1.448.556 € Vorjahr

Bei planmäßigem Vollzug nach der Finanzplanung 2007 bis 2011 (Wirtschaftsplan 2008) würden sich auf Jahresende 2011 Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten von 19.097.307 € ergeben. **Die SEB wurde so konzipiert, dass Investitionen im Finanzplan nur durch Kreditaufnahmen, Beiträge und Zuschüsse finanziert werden, da der jeweilige jährliche Abschreibungsbetrag, vermindert um die Kredittilgungen der bei Kreditinstituten aufgenommenen Darlehen, den Tilgungsbetrag des Stadtdarlehens für das übertragene Sachanlagevermögen ergibt.** Dies zeigt die obige Aufstellung deutlich. Die Gesamtinvestitionen von 1999 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums im Jahre 2011, sind mit 24,2 Mio. € nur um 5,1 Mio. € höher, als der sich mit 19,1 Mio. € ergebende Schuldenstand bei Kreditinstituten.

Betrachtet man die gesamte Verschuldung der SEB, so steigt diese von einem Anfangsbestand von 39,9 Mio. € auf 51,9 Mio. € Ende 2011 = um 12 Mio. €. Dies verursacht einen um 0,5 Mio. € auf 2,3 Mio. € steigenden Zinsaufwand und der Schuldenberg muss ja irgendwann auch getilgt werden. Der Eigenbetrieb wurde 1999 gegründet, um die hohen anstehenden Investitionen und den laufenden Betrieb ohne städtische Subventionen zu tätigen. Wie die Ausführungen zeigen, führt die jetzige Konzeption der SEB zu einer hohen Zukunftsbelastung.

Unseres Erachtens sollte diese geändert bzw. gemildert werden. Das Rechnungsprüfungsamt hat deshalb Änderungsmöglichkeiten und deren finanzielle Auswirkungen aufgezeigt, die SEB und die Stadtkämmerei haben zugestimmt.

Aus den aufgezeigten Möglichkeiten werden folgende für beide Seiten vertretbare und abgestimmte konzeptionelle Veränderungen vorgeschlagen:

1. Der jeweilige jährliche Abschreibungsbetrag, vermindert um den Tilgungsbetrag der Darlehen bei den Kreditinstituten, wurde zur Tilgung der Verbindlichkeiten bei der Stadt für die Übernahme des Sachanlagevermögens verwendet. Ab 2009 wird der jeweilige Restbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus der Übernahme des Sachanlagevermögens mit 2 % getilgt. Dies führt zu einer Verlängerung des Verschuldungszeitraums bei der Stadt, aber zu einer Senkung der jährlichen Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten.
2. Senkung des Zinssatzes von 4,5 % auf 4,0 % für die Verbindlichkeiten der SEB gegenüber der Stadt von derzeit 35,3 Mio. €. Der von der Stadt angesetzte langjährige kalkulatorische Zinssatz für die Kostenrechnenden Einrichtungen beträgt 4,5 %. Eine Senkung bereits ab 2008 auf 4,0 % ist vertretbar, da der derzeitige durchschnittliche Zinssatz für städtische Darlehen 4,04 % beträgt. Dies führt 2008 zu einer möglichen Abdeckung der Unterdeckung von 135 T€ des Jahres 2006 und eines Teilbetrags der voraussichtlich entstehenden Unterdeckung des Jahres 2007 von circa 197 T€. Um eine Reduzierung der Kreditaufnahme zu erreichen, müssen ab 2009 die Abschreibungen um den Entlastungsbetrag erhöht werden. Dies ist auch gerechtfertigt, da sich die Abschreibungszeiten im oberen Rahmen bewegen.
3. Erhöhung der Abschreibungen um den sich ergebenden Betrag einer zusätzlichen Erhöhung der Abwassergebühr um 0,20 Euro zum 01.01.2009. Durch die oben aufgeführte Umstellung der Tilgung, der gegenüber der Stadt bestehenden Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Sachanlagevermögens, wirkt sich dann eine Erhöhung des Abschreibungsbetrags kreditmindernd aus.
4. Verminderung des jährlichen Investitionsvolumens um circa 0,4 Mio. €. In den Jahren 2002 bis 2006 wurden im Durchschnitt jährlich 1,6 Mio. € investiert. Dies führte zu einer durchschnittlichen jährlichen Erhöhung der Verschuldung gegenüber Kreditinstituten von 1,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Darlehen von der Stadt lag die jährliche Erhöhung der Gesamtverschuldung der SEB im Durchschnitt bei 0,9 Mio. €. Wenn, wie im Finanzplanungszeitraum 2007 bis 2011 aufgeführt, weitergearbeitet wird, wäre das durchschnittliche jährliche Investitionsvolumen 2,2 Mio. €. Dies würde im Durchschnitt zu einer jährlichen Erhöhung der Verschuldung gegenüber Kreditinstituten von 1,5 Mio. € führen. Unter Berücksichtigung der Darlehen von der Stadt wäre die durchschnittliche jährliche Erhöhung der Gesamtverschuldung der SEB 0,9 Mio. €.

Die vorgeschlagenen Veränderungen Ziffer 1 bis 4 hätten 2009 gegenüber der Finanzplanung 2007 bis 2011 (Haushaltsplan 2008) folgende finanzielle Auswirkungen :

Ziffer 1:

Durch die Veränderung der Tilgungsmodalitäten des Stadtdarlehens sinkt die Tilgung im Jahre 2009 um 260 T€ und um den gleichen Betrag sinkt die Darlehensaufnahme der SEB bei den Kreditinstituten.

Ziffer 2:

Die Senkung des Zinssatzes von 4,5 % auf 4,0 % ergeben für den Stadthaushalt 2009 174 T€ weniger Zinseinnahmen und entlasten die SEB um den gleichen Betrag bzw. vermindert die Kreditaufnahme (Voraussetzung - wie unter 2. beschrieben - ist die Erhöhung der Abschreibungen).

Ziffer 1 und 2 bedeuten eine Verschlechterung der jährlichen städtischen Einnahmen (2009 um 434 T€, davon 174 T€ endgültiger Verzicht und 260 T€ nur Hinausschiebung).

Ziffer 3:

Zusätzliche Erhöhung der Abwassergebühr um 0,20 Euro je m³ ergibt bei 1,7 Mio. m³ Abwasser Mehreinnahmen von 340 T€, die durch Erhöhung der Abschreibungen zur Senkung der Kreditaufnahme führt.

Ziffer 4.

Das durchschnittliche Investitionsvolumen im jeweiligen Finanzplanungszeitraum sollte maximal auf den Betrag begrenzt werden, der insgesamt eine Nettoneuverschuldung verhindert. Die durchschnittliche Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum 2009 bis 2011 beträgt 881 T€. Nach Abzug der sich auf die Gesamtverschuldung auswirkenden Verbesserungen von Ziffer 2 mit 174 T€ und Ziffer 3 mit 340 T€ = 514 T€ müsste das durchschnittliche jährliche Investitionsvolumen der Jahre 2009 bis 2011 von 2,2 Mio. € um durchschnittlich jährlich 367 T€ vermindert werden.

Ziffer 1 bis 4

Die Umsetzung der Ziffern 1 bis 4 würde eine Nettoneuverschuldung in den Jahren 2009 bis 2011 unter Berücksichtigung der Darlehen der Stadt von 0 bedeuten.

Gleichzeitig würde sich die durchschnittliche jährliche Nettokreditaufnahme bei Kreditinstituten im Finanzplanungszeitraum 2009 bis 2011 von 1,51 Mio. € auf 0,39 Mio. € reduzieren.